

# Schulentwicklung am Marie-Curie-Gymnasium Bönen



**Das Marie-Curie-Gymnasium, einziges Gymnasium der Gemeinde Bönen in NRW, wurde 1999 als dreizügige Schule gegründet. Seit 2007 ist es mit der Durchführung des ersten Abiturs voll ausgebaut. Aktuell besuchen es knapp 600 Schülerinnen und Schüler, die von ca. 50 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet werden.**

**Als junges Gymnasium blicken wir auf eine vergleichsweise kurze Schultradition zurück: In den Anfangsjahren wurden Strukturen und Routinen neu gestaltet. Diese interessante und sehr spannende Gründungsphase wurde von einer Stabilisierungsphase abgelöst, in der es galt und immer noch gilt, das Geschaffene auszuschärfen und weiterzuentwickeln, um die Schulqualität sicherzustellen und zu optimieren.**

*Jana Scheffler und Anja Vahle*

Ihren Namen erhielt die Schule erst ein Jahr nach Gründung. Marie Curie steht dabei als herausragende Naturwissenschaftlerin sowohl für wissenschaftliches Erkenntnisinteresse als auch für Weltoffenheit. Ihr wurde posthum die Ehre zu Teil, als erste Frau für ihre Verdienste ins Panthéon in Paris aufgenommen zu werden.

## **Qualitätsanalyse NRW (QA) als Instrument der Beratung im Schulentwicklungsprozess**

Als sich die QA ankündigte, war dies Anlass und Katalysator zugleich, unse-

ren bisherigen Entwicklungsprozess kritisch zu begutachten und vor der Folie des Referenzrahmens Schulqualität NRW zu intensivieren. Wir legten gemeinsam, über die geforderten Qualitätsbereiche hinaus, weitere Bereiche fest, zu denen wir ebenfalls eine externe Rückmeldung erhalten wollten. So sollte ein fortwährender systemisch angelegter Schulentwicklungsprozess auf den Weg gebracht werden.

## **Wo stehen wir? – Rückmeldung der QA**

Nach der Rückmeldung der QA leitete die Steuergruppe, ganz im Sinne

einer Zieltransparenz unter Einbezug der Gremien Entwicklungsziele ab, die es dann zu priorisieren galt. Ein erster Schritt war die Überarbeitung des bestehenden Schulprogrammes, damit es dem Anspruch als Steuerungsinstrument gerecht wird. Nur so kann es als Orientierungsrahmen für das schulische Leben fungieren.

## **Schulprogrammarbeit – Feststellung des Ist-Zustands**

Für die Überarbeitung des Schulprogrammes erschien es uns als erstes notwendig, unser Schulleben einer Bestandsaufnahme zu unterziehen und festzustellen, was uns, als Marie-Curie-Gymnasium, neben dem Kerngeschäft Unterricht auszeichnet. Die Ergebnisse dieser Evaluation mündeten in ein schulinternes Vier-Säulen-Modell mit folgender Kategorisierung und den dazugehörigen Routinen (s. Abb. 1). Ausgehend von diesem Ist-Zustand erfolgte nun die weitere Planung des Vorgehens.

## **Steuergruppe und Schulentwicklungsberatung**

Ein erster zielgerichteter Schritt zur Professionalisierung des Schulentwicklungsvorhabens »Entwicklung eines Schulprogrammes mit Steuerungsfunktion« war die Wiedereinrichtung einer Steuergruppe, die durch zwei Schulentwicklungsberaterinnen der Bezirksregierung Arnsberg unterstützt und angeleitet wird.

Dabei gingen wir nicht den typischen Weg, dass zunächst die Steuergruppe geschult wurde, sondern nahmen parallel zur Schulung bereits das erste Entwicklungsvorhaben in Angriff. Konkret heißt dies, dass wir vorab keinen kompletten Prozessentwicklungsplan erstellt haben, sondern Schritt für Schritt einzelne Etappenziele benannt, erarbeitet und erreicht





Abb. 1: Das Vier-Säulen-Modell des Marie-Curie-Gymnasiums in Bönen.

haben. Gerade in diesem Punkt war die Unterstützung durch unsere Schulentwicklungsberaterinnen besonders hilfreich.

Idealerweise sollte der Gesamtprozess, auch in seinem zeitlichen Rahmen, vorab entwickelt werden, bevor die Arbeit an den einzelnen Maßnahmen begonnen wird, um jederzeit Zielsetzungen, Beteiligungen und Maßnahmen transparent zu halten.

**Meilensteine im Schulentwicklungsprozess**

Ein gutes Schulprogramm orientiert sich an einem Leitbild, welches sich in Eckwerte, Leitsätze und Leitziele aufgliedert. Neben dem Referenzrahmen Schulqualität NRW, der allgemein inhaltliche Orientierung gibt, legten wir unser Vier-Säulen-Modell zu Grunde. Des Weiteren bietet der Qualitätskreislauf der Schulentwicklung Orientierung für einen systemisch angelegten Arbeitsprozess.

**Leitbild und Struktur**

Ausgehend von unserem Vier-Säulen-Modell formulierten wir konkrete Leitsätze und dazugehörige Leitziele, die sich im Leitbild wiederfinden. Kernpunkt bildeten dabei weiterhin unsere Namenspatronin bzw. die von ihr vertretenen Werte, die sie in ihrem Leben als wesentlich erachtet hat. Ihre Werte in unsere Schulrealität zu übertragen und dafür einzutreten, ist uns ein großes Anliegen. Deshalb verankern wir diese in unserer Schulgemeinschaft – um »Charaktergröße« und demokratische Mündigkeit in multikulturellen Lebensbezügen anzustreben.

Zur Ausdifferenzierung des Leitbildes haben wir unser Schulprogramm auf grundlegenden Eckwerten »errichtet«, die als Bindeglied zwischen den Werten Marie Curies auf der einen Seite und den Qualitätsbereichen des Referenzrahmens

auf der anderen Seite fungieren und die Struktur unseres Schulprogramms formen.

Nach Vorbereitung durch das Kollegium gingen Leitbild und Eckwerte und die sich daraus ergebende Struktur des Schulprogramms zur Diskussion in die entsprechenden Gremien, um die Sicht der Schülerinnen und Schüler und Eltern einzuholen.

**Zuständigkeiten/Konzepte**

Nun galt es, diese Struktur mit Inhalten zu befüllen. Dazu fanden sich die bereits bestehenden Arbeitsgruppen zur kritischen Prüfung vorliegender Konzepte und zur Ergänzung bzw. Aktualisierung zusammen. Darüber hinaus wurden bestehende Routinen mit Konzepten hinterlegt. Für neue Projekte, die wir aus dem Referenzrahmen Schulqualität NRW abgeleitet hatten, wurden Konzeptideen entwickelt und formuliert.

**Prototyp**

Ergebnis ist ein 160-seitiger Entwurf, der nun allen Mitgliedern der Schulgemeinde in Gänze zugänglich gemacht wurde. Besonders die überarbeiteten und neu entwickelten Konzepte bedürfen einer kritischen Sichtung. Um eine möglichst breite Rückmeldung zu erhalten, öffneten wir den Arbeitsprozess für alle interessierten Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern und Erziehungsberechtigte.

**Redaktion/Abstimmung**

Nach Einarbeitung von Änderungsvorschlägen soll diese erste Version des Schulprogrammes dann in allen Gremien verabschiedet werden. Damit ist das Entwicklungsvorhaben »Schulprogramm mit Steuerungsfunktion« natürlich keineswegs abgeschlossen. Im Sinne des Qualitätskreislaufes der Schulentwicklung muss dieses Schulprogramm immer wieder auf den Prüfstand gestellt und laufend evaluiert und aktualisiert werden.



**Eckwert 1: Identität und Auftrag der Schule****Leitsatz**

Wir fördern gemeinsam wertorientiert und im Sinne einer ganzheitlichen Bildung den Einzelnen und eine vielfältige Gemeinschaft.

**Bezug zum Vier-Säulen-Modell:** Wir stärken den Einzelnen und fördern die Gemeinschaft. Wir leben und lernen Verantwortung (blaue Säule).

**Bezug Referenzrahmen:** Inhaltsbereich 1 und 2

**Eckwert 2: Erziehung und Werte****Leitsatz**

Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam zu respektvollen und verantwortungsvollen Persönlichkeiten.

**Bezug zum Vier-Säulen-Modell:**

Wir stärken den Einzelnen und fördern die Gemeinschaft. Wir leben und lernen Verantwortung (blaue Säule).

Wir lernen andere Kulturen kennen und schätzen und werden uns dabei unserer eigenen bewusst. Wir erinnern uns (orangefarbige Säule).

Wir erleben nachhaltig die Natur und schützen unsere Umwelt (grüne Säule).

**Bezug Referenzrahmen:** Inhaltsbereich 2 und 3

**Eckwert 3: Unterricht****Leitsatz**

Wir gestalten einen motivierenden, kompetenz- und leistungsorientierten Unterricht für die Vorbereitung auf Studium und Beruf.

**Bezug zum Vier-Säulen-Modell:** entfällt

**Bezug Referenzrahmen:** Inhaltsbereich 2

**Eckwert 4: Schulkultur und Schulleben****Leitsatz**

Wir leben und gestalten zusammen kulturelle und interkulturelle Bildung.

**Bezug zum Vier-Säulen-Modell:**

Wir lernen andere Kulturen kennen und schätzen und werden uns dabei unserer eigenen bewusst. Wir erinnern uns (orangefarbige Säule).

**Bezug Referenzrahmen:** Inhaltsbereich 3

**Eckwert 5: Interne Zusammenarbeit****Leitsatz**

Wir arbeiten zielorientiert, systematisch, konstruktiv und engagiert in Teams und nutzen dabei die unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen unseres Kollegiums

**Bezug zum Vier-Säulen-Modell:** entfällt

**Bezug Referenzrahmen:** Inhaltsbereich 4 und 5

**Eckwert 6: Externe Zusammenarbeit****Leitsatz**

Wir pflegen eine Vernetzung der Schule mit außerschulischen Partnern, um die gesellschaftliche, politische, ökonomische und kulturelle Wirklichkeit erfahrbar zu machen.

**Bezug zum Vier-Säulen-Modell:**

Wir stärken den Einzelnen und fördern die Gemeinschaft. Wir leben und lernen Verantwortung (blaue Säule).

Wir lernen andere Kulturen kennen und schätzen und werden uns dabei unserer eigenen bewusst. Wir erinnern uns (orangefarbige Säule).

**Bezug Referenzrahmen:** Inhaltsbereich 3 und 6

**Eckwert 7: Öffentlichkeitsarbeit****Leitsatz**

Wir präsentieren unsere Schule und unser Schulleben kontinuierlich und aktiv in der Öffentlichkeit

**Bezug zum Vier-Säulen-Modell:** entfällt

**Bezug Referenzrahmen:** Inhaltsbereich 1, 3 und 6



## Etablierung

Ein Schulprogramm, welches lediglich auf dem Papier existiert, kann weder Orientierung geben und steuern noch die Schulqualität nachhaltig sichern. Es muss von allen an Schule Beteiligten im Alltag umgesetzt und zum Leben erweckt werden. Dazu gehört auch die regelmäßige Erstellung von Jahresarbeitsplänen, die sich am Schulprogramm als Steuerungsinstrument orientieren.

## Ausblick

Unser Jahresarbeitsplan für das Schuljahr 2022/23 sieht auf der einen Seite die stetige Weiterentwicklung des Schulprogramms vor

und auf der anderen Seite als neues Entwicklungsvorhaben die Unterrichtsentwicklung. Damit rückt nun das Kerngeschäft von Schule in den Fokus unserer Schulentwicklungsarbeit. In einem ersten Schritt arbeiten die Fachschaften an didaktisch-methodischen Konzepten, um das Methodencurriculum zu optimieren. Auch hier dient der Referenzrahmen Schulqualität NRW als Orientierungsrahmen. Unterstützung erhalten wir weiterhin von unseren Schulentwicklungsberaterinnen, die nun ihre Expertise nicht nur primär den Mitgliedern der Steuergruppe zur Verfügung stellen, sondern weitere schulinterne

Arbeitsgruppen in ihrem Handeln professionalisieren.



**Jana Scheffler**

Mitglied der Steuergruppe, Marie-Curie-Gymnasium, Bönen



**Anja Vahle**

Mitglied der Steuergruppe, Marie-Curie-Gymnasium, Bönen